



Der Vorstand der Sportgemeinschaft Oberense dankte dem langjährigen Kassierer Georg Busemann mit einem Geschenk.

FOTOS: SPORTGEMEINSCHAFT OBERENSE

# Neuer Platz komplett in Eigenleistung

Die Sportgemeinschaft Oberense ist „sehr stolz“ auf den Bau ihres Kunstrasen-Soccerfeldes. Ein Projekt, das es „in der bisherigen Vereinsgeschichte und auch auf Gemeinde- oder Kreis-Ebene“ noch nicht gegeben habe. Zumal „unter dem Aspekt der vollständigen Eigenleistung und Finanzierung ohne Bezuschussung oder Aufnahme von Fremdkapital.“

## VON DETLEV STUTE

**Oberense** – Das hat Klaus Ebel, Vorsitzender der Sportgemeinschaft, im Rahmen der Jahreshauptversammlung am Samstagabend erklärt.

Planung und Vorbereitung, so Klaus Ebel, für die Verwirklichung des 30 x 15 Meter großen Trainingsplatzes hätten „sehr viel Zeit in An-

spruch genommen“. So galt es, im Detail das Vorhaben in seinen Gewerken, mit Blick auf das Finanzkonzept und schließlich die Umsetzung samt Ausgleichsmaßnahmen hinsichtlich des Umweltschutzes Gemeinde und Kreis im Rahmen des Genehmigungsprozesses darzustellen und zu belegen.

Aus den im November 2017 ersten Überlegungen und Ideen, ein solches Unterfangen umsetzen zu wollen, sei Dank der Witterung im März 2018 mit der Rodung der Ziersträucher und Bäume auf dem Grundstück angrenzend zum Parkplatz der Sportgemeinschaft begonnen worden. Im April folgte die Fertigstellung der Fläche mit Unterstützung einer Fachfirma und der Anlage eines Erdwalls zwecks Einhaltung der Lärmimmission und Sichtschutz zum angrenzenden Wohngebiet.

Parallel hierzu durchlief



Eingeweiht wurde der Kunstrasen unter Flutlicht beim Weihnachts-Familientag am Sportheim.

der Genehmigungsprozess für den Bau bei dem Kreis bis hin zur Landes- und Forstbehörde viele Instanzen, weshalb der endgültige Bescheid und damit die positive Erteilung der Baugenehmigung bis Oktober 2018 andauern sollten.

Sodann wurden die weiteren Gewerke ausgeschrieben und die Auftragsaufträge aus-

gesprochen. Hierbei ging es vor allem um die benötigten Materialien, da die Gewerke und der Bau des Platzes ausschließlich durch Eigenleistung des Vereins erbracht wurden und die Finanzierung dieses Baus rein aus vereinsinternen Mitteln und ohne öffentliche Bezuschussung erfolgte.

In ca. 830 Arbeitsstunden

schafften die Vereinsverantwortlichen und vielen Helfer die Pflasterarbeiten in Form der Eigenleistung rund um den Platz, das Setzen und Aufstellen des Ballfangzaunes, die Vorarbeit in Form des Abziehens des Platzes mit Splitt und Bau zweier Flutlichtmasten, die Grundvoraussetzungen für das Legen des Kunstrasens innerhalb von vier Wochen durchzuführen. Unter Anleitung der Fachfirma wurde dann, dank vieler fleißiger Helfer, die Dämmschicht gelegt und darauf der Kunstrasen ausgerollt. Nachdem die Bahnen miteinander verklebt, der Quarzsand eingearbeitet und schlussendlich das Granulat auf dem Kunstrasen eingefegt wurde, konnte am 20. Dezember im Rahmen des Weihnachts-Familientages am Sportheim auch der Kunstrasenplatz unter Flutlicht gebührend eingeweiht werden.